



Neue Mehrheiten im Gemeinderat Mandelbachtal!?

Die jüngste Sitzung des Gemeinderates Mandelbachtal hat gezeigt, dass lebendige Debatten, frei von Koalitionszwängen, die über drei Jahre hinweg die Sitzungen quälend prägten, nicht nur für die Gäste von Sitzungen interessanter sondern auch für die Gemeinde fruchtbarer sind. Leider viel zu spät.

Mandelbachtal. Die fast diktatorische Mehrheit (82 %) der Volksparteien im Gemeinderat Mandelbachtal ist Geschichte. Späte Einsicht oder der Kommunalwahl 2019 geschuldet? Hatte man bisher fast alle Anträge der größten Oppositionsfraktion, die der Freien Wähler (FWG), mit hoher Verlässlichkeit abgelehnt oder diskussionsverweigernd von der Tagesordnung gedrängt, steht jetzt die eigene Profilierung im Vordergrund und der zarte Anlauf, sich auf vermutlich neue Mehrheiten vorzubereiten. Deutlich spürbar ist die Furcht, der Bundestrend könne bis Mandelbachtal wirken.

Strategisches Wahlverhalten ist und bleibt indes beiden Volksparteien inhärent. Mitunter ermöglichte es der Gang zur Toilette, sich dem Fraktionszwang zu entziehen. Auch spätes Erscheinen oder gänzlichliches Fehlen gehörten zum strategischen Inventar, zu dem man sogar öffentlich steht.

Die fast zaghafte wie peinliche Argumentation für den **Ausbau des Steinbruches in Rubenheim**, die sich mehr als eine Entschuldigung anhörte, trug klar erkennbar die Handschrift von höherer Stelle. Wer den Kodex, dass Mandatsträger bei ihren Gewissensentscheidungen keiner Weisung zu folgen haben, ernst nahm, **blieb der Sitzung fern**. Ein jämmerliches Schauspiel und zum wiederholten Male ein Zeichen dafür, mit welchen Abhängigkeiten und Befangenheiten im Rathaus Mandelbachtal Kommunalpolitik gemacht wird, so der Vorsitzende der FWG-Fraktion, Gerhard Hartmann im Gemeinderat Mandelbachtal.

Die Diskussion um die Erweiterung des Steinbruchs Rubenheim offenbarte darüber hinaus in erschreckendem Maße die Kirchturmpolitik in der Gemeinde. Wenn der Ortsvorsteher von Erfweiler-Ehlingen die Geschlossenheit des Gemeinderates für seinen Gemeindebezirk einfordert muss er sich fragen lassen, warum er und seine Genossen Menschen in den Nachbargemeinden 12 Windräder vor deren Haustüre zu-mutete, inmitten der Biosphäre, umrahmt von Naturschutzgebieten und nur durch Abholzen realisierbar. Unglaublichkeit, St. Floriansprinzip oder nur gewissenloses politisches Kalkül?

Die Fraktion der Freien Wähler beklagte, dass die beiden Volksparteien in den vergangenen zwei Jahren gleich zweimal die Offenlegung der Vorgänge und v.a. der vielen Analysen in Sachen Trinkwasserverkeimung verhinderten, Analysen die den Gebühreuzahlen einen sechsstelligen Betrag kosteten. Den dritten Antrag dazu hatte der Bürgermeister, erst auf Anfrage der Freien Wähler, öffentlich kleinklaut einstehend, **rechtswidrig nicht auf die Tagesordnung gesetzt**. Zwei Jahre sitzt die Verwaltung nun mit Hilfe der Volksparteien auf Informationen, die selbst dem zuständigen Werksausschuss verschlossen bleiben. Verhindern sie auch ein drittes Mal die Akteneinsicht, werden sie dem Wähler im Mai 2019 erklären müssen, was man beim wichtigsten Nahrungsmittel, dem Trinkwasser, zu verbergen hat. Doch auch eine späte Zustimmung wird sie in Erklärungsnot bringen.

Zum Ende der Legislaturperiode, also viel zu spät, kommt der Gemeinderat und kommen auch die Ausschüsse in den Modus demokratischer Diskussionen so Hartmann. Kommunalpolitik, ansonsten eine Angelegenheit von Fraktions- und Koalitionssitzungen in Hinterzimmern, rückt nun wieder etwas näher an den eigentlichen Ort des Geschehens, den Rathaussaal.

Dennoch ist man immer noch weit davon entfernt, den Souverän, nämlich die Bürgerinnen und Bürger der gesamten Gemeinde in den Mittelpunkt aller Diskussionen zu stellen. Die unsägliche Dominanz der Orts-, Vereins- und Parteipolitik im Gemeinderat Mandelbachtal kann nur durch mehr unabhängige Mandatsträger und v.a. durch eine parteifreie, neutrale Fachkraft an der Spitze der Verwaltung beendet werden. Ansonsten wird es, so die Befürchtung in der Fraktion der Freien Wähler und bei ihrem Vorsitzenden Gerhard Hartmann bei der Klientelpolitik mit all den bekannten Folgen bleiben.

**FWG - Fraktion
im Gemeinderat
Mandelbachtal:**

Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803 8210
Mobil: 0152/ 2 26 26 740
E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de
web-Seite: <http://www.fwg-mandelbachtal.de>